



**FORSCHUNGSGRUPPE FUNKTIONELLE
REHABILITATION UND GRUPPENSCHULUNG WIEN e.V.**

Univ.-Prof. Dr. med. K. Howorka, DGKS E. Perneckzy
Dr. med. N. Howorka

www.diabetesFIT.org



Achtung ! - Terminänderungen möglich!
Aufgrund von laufenden Änderungen (u.a. seitens des Hörsaalzentrums und der Schwerpunktpraxen) bezüglich der Termine bzw. Kursräume für unsere Lehrveranstaltungen raten wir, vor der Veranstaltung bei uns (Tel.: 40400/39810) anzurufen. NEU: ab Wintersemester 2015 (ausgenommen die Einführung am 21 Oktober im KR 7 Ebene 7 HSZ), finden die Veranstaltungen mit Patienten im NEUEN Seminarraum Währinger Gürtel 13, Ecklokal gegenüber AKH, U-Bahn Alserstrasse

Wien, Version 23.10.2015

Betr.: Blockveranstaltungen (Wahlfachausbildung §13 StGes.)

"Diabetes-Selbstkontrolle - Patientenschulung"

"Technik und Training in der Hypertoneschulung"

"Gewichtsreduktion/Basis Typ 2 Diabetikerschulung"

"Technik der Gruppenschulung/Funktionelle Rehabilitation",

"Qualitätsmanagement in der Schwerpunktpraxis, Schwerpunkt: Curriculum-entwicklung am Beispiel T2 Update

„Privatissimum für DiplomandInnen und DissertantInnen“

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

Sie haben Ihr Interesse an den kommenden Schulungsveranstaltungen bekundet. In der Anlage finden Sie die Übersicht der Schulungsprogramme. Ort: Hörsaalzentrum, Neues AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, und diabetologische Schwerpunktpraxen Prof Howorka und anderen kooperierenden Ärzten nach Übereinkunft statt. Details auch über unsere Webpage www.diabetesFIT.org als STUDENT PACKAGE downloadbar.

1. Block Diabetes und Selbstkontrolle - Patientenschulung (SE + PR 2 Std.)

Blockveranstaltung, teilweise gekoppelt an „FIT-Programm mit Vorbereitung und Festigung“ für Diabetiker.

In Ergänzung des Patientenunterrichts wird auf der „zweiten Bühne“ wiederholt ein Begleitprogramm für Therapeuten und Studenten hinzugefügt, sodaß Sie bereits während des ersten Tages der Veranstaltung gebeten werden, Ihre Wünsche bezüglich der Termine bekanntzugeben.

• **Ziele: Vermittlung an Patienten von:**

1. Fähigkeit zu Insulindosisanpassung unter intensivierter Insulintherapie
2. Vermeidung von Akutkomplikationen, Minimierung von Langzeitkomplikationen
3. Bildung von Partnerschaft für weitere Therapie, gute Kommunikationsbasis
4. Optimale Stoffwechselkontrolle bei maximaler Flexibilität durch FIT

Prof. DDr. med. Kinga HOWORKA, MPH, MBA,
MSc Preventive Med, MSc Gender Med
Zentrum für Med Physik und Biomed Technik
Med. Univ. Wien, Allgemeines Krankenhaus, 4L¹
1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20
E-mail: kinga.howorka@meduniwien.ac.at
Tel +43 1 40400 39810 Fax +43 1 4034951



Homepage: www.diabetesFIT.org
Patientenbetreuung und klinische
Angelegenheiten: office@diabetesFIT.org
1170 Wien, Pezlg.4/2 Korrespondenzadresse, s. links

• **Inhalte**

Schulungsinhalte von Phase 1 und Phase 2 der strukturierten Diabetikerschulung zur Insulindosiselbstanpassung, bzw. funktioneller Insulintherapie: Therapeutensicht.

Einige Themen:

Blutglukose-Selbstkontrolle, Technik der Blutgewinnung: Selbststichgeräte, Blutzucker-Meßgeräte. Visuelles Ablesen der Streifen. Harnzucker, Aceton, MBG. HbA1. Bilanz & Protokollführung; Protokollbesprechung. Diät und Kohlenhydratberechnung. Insulinwirkung. Insulin beim Gesunden. Insulinmangel. Diabetestypen. Spätkomplikationen. Ziele der Diabetesbehandlung. Strategien der Insulinbehandlung. Insulinarten. Insulindosis-Selbstanpassung. Akutkomplikationen: Hypoglykämien, DKA, hyperosmolares Koma. Glucagon, Hypobehandlung und -vorbeugung. Einleitung der intensivierten Insulintherapie. Energetischer Gehalt der Nahrung. Prandialer (mahlzeitenbezogener) Insulinbedarf. CSII. Insulin-Pen. Diabetes und Blutdruck, Blutfette, Rauchen, Übergewicht. Spätkomplikationen. Diabetes und Schwangerschaft. Einleitung der funktionellen Insulintherapie. Dosisfindung bei den einzelnen Strategien der Behandlung. Primäre und sekundäre Anpassung. Insulinspiele. Sondersituationen. Maßnahmen zu Compliance Aufrechterhaltung und Unterstützung. Lösungsorientierung: Patient-Therapist Cooperation Model bei chronischen Erkrankungen am Beispiel des Diabetes mellitus.

Literaturempfehlung (für selbstständige Vertiefung in das Thema):

- * Schulungsunterlagen für Patienten
- * Theraputen-Lehrcurricula für Schulungsdurchführung Prof. Howorka "Ambulante Diabetiker-Basiserschulung für Insulinbehandelte Diabetiker" (downloadbar über www.diabetesfit.org). Vollversion "Curriculum für strukturierten Unterricht DiabetesFIT (erhältlich über www.kirchheim-verlag.de) 2009
- * K. Howorka: *Funktionelle Insulintherapie, Inhalte, Praxis und Didaktik*. Springer-Verlag, 5. Auflage, Berlin, 2009
- * K. Howorka: *Insulinabhängig?... Funktioneller Insulingebrauch: Die Alternative der Freiheit mit nahezu normalem Blutzucker. Ein Patientenlehrbuch zur Behandlung mit Selbstkontrolle*. Kirchheim-Verlag, 9. Auflage, 2011
- * V. Jörgens, M. Größer: *Mein Buch über den Diabetes mellitus: Für intensivierete Insulinbehandlung*. Kirchheim-Verlag, 20. Auflage, Mainz, 2008, ca. 15.80 €
- * V. Jörgens: *Mit Insulin geht es mir wieder besser*. Kirchheim, Mainz, 17. Auflage 2009, ca. 14.20 €
- * M. Größer, V. Jörgens, M. Berger: *Vor dem Essen Insulin. Für die flexible Behandlung des Typ-2-Diabetes mit Normalinsulin*. 7 Aufl. 2008, ca. 14.00 €

• **Methoden**

Passive und (nach Vereinbarung) aktive Teilnahme an strukturierter Patientenschulung zur Einleitung der selbstständigen Insulinsubstitution mit dem Ziel der Nahe-Normoglykämie und freier Lebensführung bei Insulinmangeldiabetes.

• **Beurteilungskriterien für die Endnote**

1. (80%) Multiple-Choice Fragebogen am Ende der Veranstaltung (eine Version zu Beginn der Veranstaltung ist für die Benotung irrelevant und dient lediglich der standardisierten Erfassung des Wissensstandes der Studierenden vor der Veranstaltung sowie der Messung des individuellen Wissenszuwachses)
2. (10%) Anwesenheit und aktive Hilfe während der strukturierten Gruppenschulung (z.B. Hilfe bei Datenerhebung, Wissenserhebung, Blutdruckmessung, Einleitung der individuellen Protokollführung bei Sehbehinderten, Hilfe bei der täglichen Protokollanalyse und praktischen Übungen wie Nierenschwellenbestimmung etc.)
3. (10%) Teilnahme an spezifischen Gruppenprozess-Besprechungen für Studenten und Therapeuten, so wie sie von Studierenden vorgeschlagen und vereinbart werden

2. Block "Technik und Training in der Hypertonieschulung" (SE + PR 1 Std.)

- **Ziele: Vermittlung an Patienten von:**

1. Maximaler Nutzung der nicht-medikamentösen Maßnahmen zur Blutdrucksenkung
2. Verbesserung der „Treatment-Adhaerence“ und Medikamenten-Compliance im Kontext informierten, kompetenten Wahl der angemessenen Therapieziele

- **Inhalte**

Ursachen der Hypertonie bei Diabetes mellitus
Erfassung von Nierenschäden bei Diabetes mellitus
Blutdruck-Selbstmessung, wichtige Aspekte der Selbsttherapie
Nicht-medikamentöse Behandlungsmaßnahmen bei Hypertonie
Medikamentöse Stufentherapie und Selbstanpassung bei Bluthochdruck

- **Methoden**

Passive und (nach Vereinbarung) aktive Teilnahme an strukturierter Patientenschulung zur Behandlung des hohen Blutdrucks bzw. zur Prävention der sekundären Nierenschäden bei Diabetes. Spezifische Gruppenprozess-Besprechungen für Studenten und Therapeuten (nach Vereinbarung). Aktive Mitarbeit an Qualitätsbeurteilung der Patientenselbstmessungen (s. Beurteilungskriterien Punkt 2).

- **Beurteilungskriterien für die Endnote**

1. (70%) Offener Fragebogen am Ende der Veranstaltung
2. (20%) Anwesenheit und aktive Hilfe während der strukturierten Gruppenschulung (z.B. Hilfe bei Datenerhebung, Wissenserhebung, Parallel-Blutdruckmessung, Einleitung der individuellen Protokollführung bei Sehbehinderten, Hilfe bei der Protokollanalyse etc.)
3. (10%) Teilnahme an spezifischen Gruppenprozess-Besprechungen für Studenten und Therapeuten, so wie sie von Studierenden vorgeschlagen und vereinbart werden

Literaturempfehlung (für selbständige Vertiefung in das Thema):

- * Schulungsunterlagen für Patienten
- * Lehrcurricula für Schulungsdurchführung Prof. Howorka "Curriculum für strukturierten Unterricht DiabetesFIT (erhältlich über www.kirchheim-verlag.de oder über www.diabetesFIT.org), Kirchheim Verlag, 2009
- * M. Grüsser, V. Jörgens: *Mein Buch über den hohen Blutdruck*. Auflage 2014, ca. 14 €
- * Hasslacher Ch, Böhm S. *Diabetes und Niere. Diabetische Nephropathie, Vorbeugen, Erkennen, Behandeln*. KirchheimVerlag Mainz, 2001

3. Block "Gewichtsreduktion/Basis Typ 2 Diabetikerschulung inkl DMP"

Gewichtsreduktion bei Diabetes /ev. gekoppelt mit Basis-Typ 2 Diabetikerschulung und/oder Hyperlipidämieschulung (SE + PR 1 Std.)/

- **Ziele: Vermittlung an Patienten von:**

1. Senkung der Bauchumfangs, Verminderung der Blutfettwerte durch Ernährungsumstellung
2. Senkung des kardiovaskulären Risikos durch antiatherogene Lebensweise
3. Einhaltung der notwendigen medikamentösen Therapie

- **Inhalte**

Pathophysiologie des metabolischen Syndroms: Wechselwirkungen von genetischer Veranlagung, Insulinresistenz, Hyperinsulinämie, Bewegungsmangel, abdomineller Fettansammlung, pathologischer Glukosetoleranz/Diabetes, Hypertonie, Hyperlipidämie; Quantifizierung des metabolischen Syndroms, BMI, „waist circumference“, WHR, Normwerte für Lipide, Richtwerte für Blutdruckwerte,

Energiegehalt der Nahrung; Praktische Möglichkeiten der Gewichtsreduktion: Schalltage (Tabelle), langsame Gewichtsreduktion („Schlank ohne Diät“), Fasten und VLCD, Auswirkungen der Gewichtsabnahme auf Insulinresistenz, Überblick des Prinzips: Genußfähigkeit erhöhen, Prinzipien zu Verhaltensmodifikation, NLP-Zielmodell. Neuere Verfahren: Myline, BodyMed, Metabolic Balance, HCG Diaet

- **Methoden: Erlernen von**

(a) *kognitiven* Interventionen: Vermittlung der Kenntnisse über gesunde und lösungsorientierte Ernährungsmuster;

(b) *Verhaltensinterventionen* bei Übergewicht: Aufdecken und Veränderung des unzureichenden, Erlangen des zweckmäßigeren Verhaltens. Günstigerweise sollte dabei gelernt werden, wie man das Verhalten am erfolgreichsten verändert; und

(c) *emotionalen* Interventionen bei Übergewicht: Erlangen der Genußfähigkeit im Leben bei relativ niedrig kalorischer Ernährung; Herbeiführen von Ressourcen für Ernährungs- und Verhaltensumstellung.

- **Beurteilungskriterien für die Endnote**

1. (70%) Offener Fragebogen am Ende der Veranstaltung
2. (20%) Anwesenheit und aktive Hilfe während der strukturierten Gruppenschulung (z.B. Hilfe bei Datenerhebung, Wissenserhebung, Gewicht-, WHR- und BMI-Erhebung, Hilfe bei der Protokollanalyse etc.)
3. (10%) Teilnahme an spezifischen Gruppenprozess-Besprechungen für Studenten und Therapeuten, so wie sie von Studierenden vorgeschlagen und vereinbart werden

Literaturempfehlung (für selbstständige Vertiefung in das Thema):

- * Schulungsunterlagen für Patienten
- * Lehrcurricula für Schulungsdurchführung Prof. Howorka “Curriculum für strukturierten Unterricht DiabetesFIT (erhältlich über www.kirchheim-verlag.de oder www.diabetesfit.org), Kirchheim Verlag, 2009
- * H. Lützner: *Wie neugeboren durch Fasten*. Gräfe und Unzer Verlag, 5. Auflage, 2006, ca. 10.50 €
- * I. Kiefer, B. Gerda, M. Kunze: *Schlank und fit-Paket. Kalorienfibeln 1, Kalorienfibeln 2, Abnehmfibeln*. Bearb. v. W. Ruth. Verlag d. österr. Kneippbundes /KNO 5 Titel je 3 Ex. sort. Br. zus ca. 145.60 €/ SFr 252,-
- * R. Schoberger, I. Kiefer, M. Kunze: *Der Abnehm-Kompass. Nach der Methode „Schlank ohne Diät“*. Ill. v. R. Habeck. Bearb. v. W. Ruth, 1995. Verlag d. österr. Kneippbundes /KNO ca. 12.90 € /SFr 21,-

4. Technik der Gruppenschulung und funktioneller Rehabilitation (SE + PR 1 Std.)

Um die Lehrveranstaltung im Sinne einer Wahlfachausbildung §13 StGes. abzuschließen, ist die Teilnahme an allen ersten 3 Block-Lehrveranstaltungen (nicht unbedingt in einem Semester) begleitet von Studenten/Therapeuten-Seminaren und Analysen des Patientenunterrichts, welche jeweils während bzw. im Anschluss an den Patientenunterricht erfolgen, Voraussetzung. Alle Veranstaltungen finden im Hörsaalzentrum, Neues AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, bzw. nach Übereinkunft statt.

Die im Sinne einer §13 StGes. Veranstaltung notwendige wissenschaftliche und Organisationstätigkeit wird während/im Anschluss an die Hypoglykämie Schulung oder Hyperlipidämie Schulung oder T2 Update-Kurs oder telefonisch koordiniert (40400/39810).

Bei dieser LV steht Ihre aktive Mitarbeit im Vordergrund. Eine Mitarbeit an laufenden wissenschaftlichen Projekten, an einer Entwicklung von Schulungscurricula oder eine andere Variante einer aktiven Problembearbeitung ist hiezu erforderlich. Möglich ist dz Teilnahme an und Entwicklung der FIT-Update bzw Hyperlipidämie Curricula und Veranstaltungen. Eingabe der diversen Fragebogen in Rahmen der

wissenschaftlichen Arbeiten benötigt; Ihre Mitarbeit wird gewünscht und gewürdigt, auch laufende Betreuung der einschlägigen Diplomarbeiten möglich

- **Ziele**

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, „Competent Patient Leadership“ bei chronischen Erkrankungen einzuleiten und aufrechtzuhalten

- **Inhalte**

Entwicklung, Quantifizierung und qualitative Optimierung der Rehabilitationsprozesse bei chronischen Erkrankungen (Schwerpunkt: Metabolisches Syndrom u Diabetes, Veranstaltung in diesem Semester: T2 Update und Hypoglykämieschulung)

- **Methoden**

Eine Mitarbeit an laufenden wissenschaftlichen Projekten, an einer Entwicklung von Schulungscurricula

- **Beurteilungskriterien für die Endnote**

1. (70%) Durchdringung des einschlägigen Fachgebietes, gemessen von allem an der aktiven Teilnahme an zusätzlichen neuen Schulungsmodellen/BlockVA zu 1-3, eventuell **Endfragebogen zu Typ 2 Update**.
2. (30-50%) Selbstständige und aktive Mitarbeit an Teilprojekten, s. Methoden zu Qualitätsmanagementveranstaltungen, Hilfe bei Datenacquisition

Literaturempfehlung (für selbstständige Vertiefung in das Thema):

- * Schulungsunterlagen für Patienten, besonders zu empfehlen: „FIT-Update“, „Typ2 Update“ oder Hyperlipidämieschulungsunterlagen
- * Lehrcurricula für Schulungsdurchführung Prof. Howorka „Curriculum für strukturierten Unterricht DiabetesFIT (erhältlich über www.kirchheim-verlag.de oder www.diabetesfit.org)
- * K. Howorka: *Funktionelle Insulintherapie, Inhalte, Praxis und Didaktik*. Springer-Verlag, 5. Auflage, Berlin, 2009
- * K. Howorka: *Insulinabhängig?... Funktioneller Insulingebrauch: Die Alternative der Freiheit mit nahezu normalem Blutzucker. Ein Patientenlehrbuch zur Behandlung mit Selbstkontrolle*. Kirchheim-Verlag, 9. Auflage, Mainz, 2009)

5. Qualitätsmanagement in der Praxis (SE + PR 3 Std.)

- **Ziele**

Vermittlung von Grundlagen des qualitätsorientierten Denkens für die ärztliche Tätigkeit (inklusive der Forschung und Entwicklung). Schwerpunkt: Sekundär- und Tertiärprävention.

Vermittlung von Erfahrungen mit strukturierter Schulung (a) individuell, (b) in Klein- und Großgruppen (inklusive einer aktiven Rolle der Studierenden unter Supervision)

- **Inhalte**

1) Medizinische Inhalte entsprechen der 2 tägigen Veranstaltung „FIT Update“

2) Im beschränktem Ausmaß: Vermittlung der Basiskennnisse über die Bedeutung und Möglichkeiten einer Zertifizierung für ISO 9002 bzw. 9001. Praxis der Anwendung von Qualitätsnormen. Diese werden im Zuge der Kleingruppenarbeit und der Datenacquisition bearbeitet.

I. Qualität der medizinischen Dienstleistungen am Beispiel der Betreuung von chronisch Kranken. Schwerpunkt: Angewandte Sekundär- und Tertiärprävention. Modell: "Schwerpunktpraxis" als Lehrpraxis. Indizes von

- * Ergebnisqualität
- * Prozeßqualität
- * Strukturqualität

II. Praktische Aspekte der Messung und Optimierung der Qualität medizinischer Dienstleistungen in der Betreuung von chronisch Kranken (inklusive Entwicklung und Validierung der Meßinstrumente wie z.B. Fragebögen)

- III. Überblick über die aktuellen, internationalen Qualitätsempfehlungen und die ISO-Normenreihe (unterschiedliche Anwendbarkeit für ISO 9001 und ISO 9002/9003. Künftige Normenänderungen.
- IV. Aspekte der Cost-effectiveness in der Therapiedurchführung bei chronischen Erkrankungen (*"who is the leader of the medical team: the patient or the physician?"*). Individuelle vs. Gruppeninterventionen. Neue Funktionen des Arztes und des Patienten bei Supervision der chronischen Selbsttherapie.
- V. Prämissen, Bedingungen und soziale Konsequenzen einer strukturierten Patientenschulung. Verflechtung der individuellen Vor- und Nachbetreuung mit Gruppenverfahren. Modelle erfolgreicher Kommunikation (*"solution focus"* de Shazer's).
- VI. Entwicklung und Anwendung von Curriculum für strukturierte individuelle Schulung und Gruppenschulung.

- **Methoden**

Mitwirkung an Konzeption und Durchführung von FIT Update (oder der Rehabilitation für weitestgehende Selbstbehandlung bei chronischen Erkrankungen: metabolisches Syndrom, Hyperlipidämie, Hypertonie, Diabetes, micro- und macrovaskuläre Sekundärkrankheiten (case studies).

Mitwirken an Planung, Entwicklung und Durchführung einer strukturierten Gruppenschulung inklusive Updates einer erfolgten Schulung (Projektarbeit).

Optional: Teilnahme an Durchführung und Abhaltung einer strukturierten, individuellen Patientenschulung. (Modell: "Schwerpunktpraxis" oder "Schulungsambulanz") Mitwirkung an Messung, Dokumentation, Auswertung und Interpretation der Qualitätsindizes: Elemente der Struktur-, Ressourcen- und Outcome-Quality (Routineauswertungen, bench marking).

Optional Teilnahme an ausgewählten Ambulanzterminen und auf jeden Fall Beteiligung an einer der neuen Schulungen für Typ2 (Typ 2 Update) oder Typ1 Diabetes (Hypoglykämieprevention, FIT update)

Ambulanz (optional, hier Individualberatung) Mo, jeweils ab 17.00 Uhr, Ort: Pezlgasse 4/2, 1170 Wien (Termine bitte allenfalls telef vereinbaren 40400 39810)

- **Beurteilungskriterien für die Endnote**

1. (40%) Offener Fragebogen am Ende der Veranstaltung (schriftlichen Prüfungstermin bitte mit Sekretariat vereinbaren, im **WS: FIT Update**, im SS: Schwangerschaftsvorbereitung bzw. Hyperlipidämie)
2. (10%) Anwesenheit und aktive Hilfe während eines Ambulanztermines der Schwerpunktpraxis (z.B. Hilfe bei Datenerhebung, Wissenserhebung, Gewicht-, WHR- und BMI- Erhebung, Hilfe bei der Protokollanalyse etc.)
3. (50%) Hilfe bei der Organisation inklusive Datenacquisition, Teilnahme an Therapiebesprechungen.

Literaturempfehlung (für selbstständige Vertiefung in das Thema):

- * Schulungsunterlagen für Patienten, besonders zu empfehlen: "FIT-Update"
- * Lehrcurricula für Schulungsdurchführung Prof. Howorka "Curriculum für strukturierten Unterricht DiabetesFIT (erhältlich über www.kirchheim-verlag.de oder www.diabetesfit.org)
- * Fakultativ: K. Howorka: *Funktionelle Insulintherapie, Inhalte, Praxis und Didaktik*. Springer-Verlag, 5. Auflage, Berlin, 2009
- * K. Howorka: *Insulinabhängig?... Funktioneller Insulingebrauch: Die Alternative der Freiheit mit nahezu normalem Blutzucker. Ein Patientenlehrbuch zur Behandlung mit Selbstkontrolle*. Kirchheim-Verlag, 9. Auflage, Mainz, 2009, ca. 20,00 €.
- * Optional: Skriptum für Studenten über Qualitätssicherung sowie Norm ISO 9001 , rezente Auflage (bitte per mail anfordern)

6. Privatissimum für DiplomandInnen und DissertantInnen

Mitarbeit an ausgewählten wissenschaftlichen Projekten oder auch Didaktikprojekten wie im WS: Metabolic Balance, Gewichtsreduktions Verfahren bei Typ 2 Diabetes. Weiters optional FIT-Update, Typ-2-Update, Schwangeren-Schulung, sowie im SS: Hyperlipidämischulung. Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter. Belegung dieser Lehrveranstaltung ist für alle betreuten DiplomandInnen und DissertantInnen eine Notwendigkeit.

Wenn Sie bereits während der Schulungen aktiv zum Unterricht der Patienten, zur Arbeit in der Schulungsambulanz bzw. zur Organisation der Schulungen beitragen möchten, so bitte ich Sie noch um direkte Kontaktaufnahme, damit wir alles koordinieren können.

Mit freundlichen Grüßen

Ao.Univ.Prof.DDr. Kinga Howorka

Anlage:

Übersicht über die Schulungsprogramme SS 2014 (Kostenbeiträge gelten nur für Patienten)

Exposé der Lehrveranstaltungen

Liste der angemeldeten Studenten/Therapeuten, Daten überprüfen, E-Mail angeben

Empfohlene Literatur

Bitte überprüfen und ergänzen Sie Ihre Daten (Telefonnummer, Matrikelnummer etc.) in der beiliegenden Liste, falls Sie am Semesterende ein Zeugnis erhalten möchten, und schicken Sie diese Liste korrigiert bzw. ergänzt umgehend an mich zurück.

Für Fragen (gerne auch außerhalb der Lehrveranstaltungen) stehe ich unter folgender Tel.Nr. zur Verfügung: 40400/39810 (Ao.Univ.Prof.Dr. Howorka, besser nachmittags, auch Anrufbeantworter, bitte Ihre Telefonnr. hinterlassen).

Zeit/Ort für die Veranstaltungen: Änderungen vorbehalten! Falls noch etwas offen, **Vorbesprechungsmöglichkeit immer im Anschluss an den ersten Block oder laufend**

Achtung ! - Terminänderungen möglich!

Raten wir daher bei uns (Tel.: 40400/39810) ev anzurufen bzw bei abmeldung Ihre Kontaktdaten anzugeben. TERMINE werden unter Students package aktualisiert.

* **Diabetes-Selbstkontrolle/Patientenschulung, Typ I-Diabetikerschulung:**

FIT-Programm mit Vorbereitung und Festigung: Vorbesprechung am Mittwoch, 21.10.2015 , 16:30-19:15, AKH HSZ KR11/Eb 7

Termin: Achtung, tw. am Wochenende! Do-Di, 21.01.2016-26.01.2016, 5,1/2 Tage, im **Seminarraum Schwerpunktpraxis 1180 Wien, Währinger Gürtel 13** und ev. Hörsaalzentrum AKH **immer von 14-20 Uhr.**

* **Hypertonie-Schulung:** Vorbesprechung am Mittwoch, 21.10.2015 , 16:30-19:30, AKH HSZ KR11/Ebene 7 dann Termine: 3 Mittwoche, **13.01.2016, 20.01.2016 und 27.01.2016, jeweils 16:30 - 19:30** m Seminarraum Schwerpunktpraxis und ev. Hörsaalzentrum AKH.

* **Verhaltensänderung bei Übergewicht: "Schlank-Treff":** Vorbesprechung am Mittwoch, **21.10.2015** , 16:30-19:15, AKH HSZ KR11/Eb 7
Termine: Nur Beginn in KR11,HSZ d. AKH, dh Mittwoch, 21.10.2015 dann Seminarraum Schwerpunktpraxis, Währinger Gtl 13,Ecklockal: **02.12.2015 und 17.12.2016** jeweils 16:30-19:30. s auch **LV 340 280, Endprüfung im Dezember oder Jänner 2016**

* **Technik der Rehabilitation (Hyperlipidämie im SS) und/oder FIT-Update:**

Vorbesprechung am Mittwoch, **21.10.2015** , 16:30-19:15, AKH HSZ KR11/Eb 7

Termin: 28.10.2015 und 29.10.2015, 10:00 - 19:15 Uhr, Seminarraum Schwerpunktpraxis

Präventionspraxis:Qualitätsmanagement: 340 310 (Zentrum für Medizinische Physik und Biomed. Technik)

(angewandte Prävention, chronische Therapie).Schwerpunkt: Prozessablauf für strukturierte Patientenschulung am Beispiel von ausgewählten Schulungen für Diabetes und Schwangerschaft, Hypoglykämie-Schulung, metabolisches Syndrom, TYP 2 Update und Hypertonie)

3 st. (Blockveranstaltung)

p. A. Medcampus und per Email Kinga.Howorka@meduniwien.ac.at; **SE + PR**

Vorbesprechung am Mittwoch, 18.03.2015, 16:30-19:15, KR 07/Ebene 7, Schwerpunkt **Typ 2-Update**, Termin: **22.11. 2015**, um 13 30:00 bis 20 00 , und Jänner 2016 Seminarraum Schwerpunktpraxis und AKH, HSZ.

Teilnahme an T2 Update bzw FIT-Update oder Schwangerschaftsvorbereitung **mit aktiver Beteiligung**, inklusive Mitwirken in der Organisation, Datenakquisition, Auswertung. Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter.

Prüfungstermine (Details der Beurteilungskriterien s. Exposés der Veranstaltung). Prüfungen finden üblicherweise am Ende der Lehrveranstaltung statt als offener Fragebogen (Hypertonie, Schlank, optional Qualitätssicherung,) oder als Multiple-Choice-Fragebogen (Diabetes FIT-Schulung, optional FIT Update, optional Typ 2 Update), bei allen anderen in Form von laufender Mitarbeitskontrolle durch Fragen bei Partizipation, immanentem Prüfungscharakter. Anwesenheit und aktive Hilfe bei den Patientenschulungen beeinflussen wesentlich die Endnote. Es wird auch während der LV speziell auf die prüfungsrelevanten Themen hingewiesen. Zusammenfassung immer am letzten Tag.

* Diabetes-Selbstkontrolle/Patientenschulung (in Kombination: Wahlfach §13 StGes.): Multiple Choice Tests, Eingangstest: Beginn des Seminars nachmittags, für Benotung nicht ausschlaggebend, aber notwendig für Beurteilung vom Wissenszuwachs. Endprüfung am letzten Tag.

* Hypertonieschulung (in Kombination: Wahlfach §13 StGes.): Letzte dritte Einheit, im Anschluß an die Patientenschulung; schriftlich, offener Fragebogen.

* Verhaltensänderung bei Übergewicht (in Kombination: Wahlfach §13 StGes.): „Schlank-Treff“: im Anschluß an die letzte Schulungseinheit abends, offener Fragebogen

* Technik der Gruppenschulung und funktioneller Rehabilitation (in Kombination: Wahlfach §13 StGes.): Mitarbeit an Projekten, im WS: FIT-Update, im SS: Hyperlipidämischulung. Benotung: resultiert aus aktiver Mitarbeit, Optimierung durch Datenaquisition während der Veranstaltung. Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter.

* Qualitätsmanagement und ISO Konformität in der Praxis : Mitarbeit an Projekten (oder untersch. Schulungcurricula) Typ-2-Update MC Fragebogen, (Schwangeren-Schulung im SS, Projektarbeit Schwangerschaftsvorbereitung bei Diabetes , Hyperlipidämieschulung). Benotung: resultiert aus aktiver Mitarbeit während der Veranstaltung/bitte Hilfe vorher telefonisch vereinbaren/absprechen.

